

»Arbeit ist mehr als Broterwerb«

IG Metall Gütersloh-Oelde unterstützt »Pro Arbeit« mit 5000 Euro



IN DER WERKSTATT IN WIEDENBRÜCK ÜBERGAB BEATE KAUTZMANN DEN SCHECK AN GESCHÄFTSFÜHRER CARSTEN ENGELBRECHT (RECHTS) UND DEN AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN KLAUS BRANDNER.

Rheda-Wiedenbrück (WB). Das Wirken von »Pro Arbeit« in den Kreisen Gütersloh und Warendorf sieht die IG Metall Gütersloh-Oelde als wichtig und unterstützenswert an. Daher überreichte die Erste Bevollmächtigte Beate Kautzmann jetzt einen Scheck am Standort Rheda-Wiedenbrück. Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Brandner und Geschäftsführer Carsten Engelbrecht nahmen 5000 Euro entgegen.

»Es wird nicht nur ein wichtiger Teil der Arbeit in der dualen Ausbildung geleistet. Hier ist auch ein deutlicher Bezug zur Arbeit der IG Metall«, hielt die Erste Bevollmächtigte fest. Dies sah auch der früherer parlamentarische Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium, Klaus Brandner, so. »Ich freue mich als Metalller im Ehrenamt, dass hier Menschen geholfen werden kann.« Ursprünglich war »Pro Arbeit« als Hilfe bei Arbeitslosigkeit gegründet worden. Brandner: »Arbeitslosigkeit darf erst gar nicht entstehen.« Sie dürfe nicht nur verwaltet werden. So werden in den Betrieben von »Pro Arbeit« Jugendliche auf einen Berufsabschluss praktisch und schulisch vorbereitet.

Ausführlich erklärten Geschäftsführer Carsten Engelbrecht und Klaus Brandner die Arbeitsweise und die Philosophie von »Pro Arbeit«. Brandner erklärte: »Arbeit ist für uns mehr als Broterwerb. Daher ist es auch ein Stück Sozialpolitik, die man hier macht.« Es gelte für Arbeitslose, diese Menschen zu fördern, damit sie wieder in die Arbeitswelt eintreten können. Dabei werde auch Inklusion groß geschrieben. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und das Gesamtklima habe man im Auge.

Hier sah Beate Kautzmann den richtigen Ansatz, den auch ihre Gewerkschaft vertrete. Nach ihren Worten hat die IG Metall Gütersloh-Oelde vor zwei Jahren eine Befragung über die Situation der Betriebe durchgeführt. Von der IGM-Bundesebene habe es einen Euro für jeden Rücklauf gegeben. Weit mehr als 4500 Antworten seien in der Geschäftsstelle eingegangen. »Im Ortsvorstand haben wir entschieden, die Summe auf 5000 Euro aufzustoßen«, so Kautzmann.

»Pro Arbeit« hat Standorte In Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz, Oelde, Gütersloh, Harsewinkel, Versmold, Halle und Rietberg mit unterschiedlichen Schwerpunkten.